

Liebenswert wie ein Dorf

Die Suche nach einem Stadteilimage für Döhren zeitigt erste Ergebnisse

DÖHREN. „Liebenswert wie ein Dorf – quicklebendig wie die Innenstadt“. Ein Slogan, wie gemacht, um die Qualitäten des Stadtteils Döhren he-

rauszustellen. Und zugleich eine Aussage, die als erstes Ergebnis der Suche nach einem zeitgemäßen Image für Döhren angesehen werden kann.

Stattgefunden hat diese Suche auf der 3. Offenen Stadtteilversammlung des Projektes „Integrative Stadtteilarbeit“. Das Ergebnis ist als Einstieg

in das Thema „Stadtteilimage“ zu werten, mit dem sich künftig eine eigens gegründete Arbeitsgruppe befassen wird. Weiter Seite 13

Erste Ergebnisse

„Integrative Stadtteilarbeit“ erzielt Fortschritte

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Ähnlich verhält es sich mit der Arbeitsgruppe, die das zweite Schwerpunktthema der Versammlung, die „Zukunft der Döhrener Handwerksbetriebe“, behandelte. Auch hier wurden erste Ideen entwickelt, wurden Überlegungen im Hinblick auf die Veröffentlichung eines „Döhrener Handwerkswegweisers“ oder die Durchführung einer „Handwerkerwoche“ angestellt. Charme besitzt auch der Gedanke, im Stadtteil eine Art „Lernladen“ einzurichten, über den Kinder und Jugendliche über verschiedene Projekte in Berührung mit dem Handwerk kommen können.

Weitgehend auf das vom VHS-Arbeitskreis entwickelte

Konzept zur Umgestaltung der Fiedeler Straße (das HaWo berichtete) konnten sich diejenigen stützen, deren Interesse der Sicherung der Fiedelerstraße als Einzelhandelsstandort gilt. Wie bekannt wurde, beabsichtigt die Stadt, die Umbaumaßnahmen auf der Basis der vom Arbeitskreis entwickelten Planungen im Jahr 2008 in Angriff zu nehmen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die bislang dafür veranschlagten Mittel in Höhe von 100 000 Euro aufgestockt werden. Somit ließen sich eventuell weitere Investitionen zur Aufwertung des Umfeldes wie etwa ein neues Lichtkonzept, Fassadenverschönerungen oder zusätzliche Sitz- und Spielmöglichkeiten realisieren, um die Fiedelerstraße als

„Einkaufsmeile Döhrens“ im Bewusstsein der Bevölkerung zu etablieren.

Das nächste Treffen der AG „Stadtteilimage“ findet bereits am 16. Februar statt. Vier Tage später, am 20. Februar, kommt die AG „Fiedeler Straße“ zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Wer in einer der beiden Gruppen mitarbeiten möchte, sollte sich vorab unter Telefon 85 59 53 mit dem mit der Durchführung des Projektes „Integrative Stadtteilarbeit Döhren“ beauftragten Büro „PlanKom“ in Verbindung setzen. Ansprechpartner für das Thema „Handwerksbetriebe“ sind Eugen Krümpelmann von der IG Döhrener Geschäftsleute (IDG) und Stadtteilkulturkoordinatorin Marianne Heyden-Busch (Telefon 1 68 - 4 33 20).